

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schwarzwälder Bote. 1845-1858 1855

37 (14.9.1855) Nachläufer

Nachläufer.

No. 37. Dritte Beilage zum Schwarzwalden Boten vom 14. Sept. 1855.

Amerika.

New York, den 21. August. Ueber die blutigen Ausfritte in Louisville, deren ich in meinem letzten Briefe gedachte, sind täglich weitere und nachträgliche Berichte hier eingetroffen, die zum Theil im höchsten Grade grauenhaft lauten. Es scheint, daß die Gesamtzahl der Opfer der Bestialität der Amerikaner mit 20 viel zu gering angegeben war; Briefe, die ich aus Louisville erhalten, geben die Zahl der ermordeten Deutschen und Irländer auf 40—50 an. Von Amerikanern sind drei oder vier um's Leben gekommen. Es bedarf nur der Zusammenstellung dieser Ziffern, um zu zeigen, daß die Angabe, der Tumult sei von den „Fremden“ ausgegangen, als eine brutale Verleumdung zu betrachten ist. Es waren die Greuel zu Louisville positio nichts Anderes, als eine seit Wochen schon vorbereitete Bluthochzeit. Die aus authentischen Quellen kommenden detaillirten Berichte über den ganzen Hergang sind allerdings für ein europäisches Blatt zu umfangreich, und ich will nachträglich nicht speciell darauf eingehen; aber freilich müßten europäische Leser diese verbürgten Einzelheiten vor sich haben, um zu glauben, daß in einer der bedeutendsten Städte unserer Nusterrepublik, unter dem Schutze und der Mitwirkung amerikanischer Behörden, Frauen und Kinder erwirkt und verbrannt, Kranke in ihren Betten abgeschlachtet, schwache, hilflose Greise, die ruhig ihres Weges giengen, wie wilde Thiere niedergeschossen wurden und daß nach Vollbringung aller dieser Gräueltathe die Urheber sich ihrer als hochherrlicher Sieger rühmen. Denn so ist es in der That. Die Organe der Knownothing saugen noch immer wie bluteraufsaugende Indianer um die Städte des Grauens, schwingen ihre Tomahawks und proklamiren ihr Ultimatum: daß jene schrecklichen Ausfritte sich so lange wiederholen sollen, bis die naturalisirten Bürger ihr Stimmrecht freiwillig Preis geben. So schreibt das Louisviller „Journal“, welches als der geistige Urheber der Ereignisse vom 7. zu betrachten ist: „Die nealichen Ereignisse in Louisville und andern Orten zeigen, welch ein entschlossener Geist die Amerikaner besetzt. Unter allen Umständen und möge daraus entstehen, was da wolle, sind sie entschlossen, in Amerika zu regieren. Feuer und Schwert mag Blutdäder und Tod herbeiführen, aber von ihrem hehren und heiligen Zweck, selbst das Land ihrer Väter zu regieren, wird kein Fremder, kein Demagoge, der die fremde Rottte leitet, sie abbringen. Und wir meinen, der eheliche, demokratische Fremde sollte dies nachgerade einsehen und nach dieser Einsicht handeln. Möge er sich zurückziehen; möge er freiwillig auf sein Stimmrecht verzichten; möge er sich fortan stets von der Wahlurne fern halten. Möge er sich damit bescheiden, unter unsern Gesetzen zu leben, die von Amerikanern für Amerikaner gemacht sind, und nicht seinen Stimmzettel anzubringen suchen, wo er damit nur böses Blut machen und die fürchterlichsten Folgen auf sein Haupt herabziehen wird!“

Wie die „New York Herald“ berichtet, ist Gustav Adolph Böckler aus Dets, das bekannte Mitglied des Deutschen Parlaments und später Herausgeber einer amerikanischen Zeitung, am 13. Aug. zu Quincy im Staate Illinois gestorben. Er hinterläßt seine Familie in der dürftigsten Lage, und die Expedition der obengenannten Zeitung wendet sich daher an die Freunde des Verstorbenen, mit der Bitte, das Schicksal der Hinterbliebenen durch Beiträge zu erleichtern.

Rußland und Polen.

Odessa, den 18. August. (Köln. Z.) Die Artillerie-Expedition der Intendantur der Flotte und Häfen des Schwarzen Meeres hat zum 3. September d. J. in Nikolajeff einen Termin angelegt, in welchem Lieferungslustige sich zu melden haben, auf dem Landwege aus der Waffenfabrik Lugan vom

2. Oktober d. J. ab nach Sebastopol bis zum 13. April 1856 jeden Monat 50,000 Pud (2,000,000 Pfund) Geschosse, also zusammen 316,000 Pud (12,640,000 Pfund), zu schaffen. In den Kontraktbedingungen ist besonders auf die strengste Einhaltung des Lieferungstermins hingewiesen. Wenn die Fabrik Lugan jeden Monat mehr als 50,000 Pud Geschosse anfertigt, so darf der Lieferende auch den Ueberschuß der gedachten Zahl Geschosse nach Sebastopol liefern. Die Geschosse werden bei Ankunft in Sebastopol nicht auf der Süd-, sondern auf der Nordseite an die Marine-Artillerieabtheilung abgeliefert. Zur Verbindung zwischen beiden ist eine Brücke erbaut, welche zwischen einem der größten der Forts, Nikolaus, das gegenwärtig sämtliche Behörden und das Staatseigenthum aufgenommen hat, und der Batterie St. Michael aufgeschlagen wird.

St. Petersburger Briefe melden: der Reichskanzler, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Graf Nesselrode, hat vom Kaiser Urlaub zu einer Reise erhalten.

Petersburg, den 26. Aug. Während die nördlichen und Binnenprovinzen durch Lieferung von Proviant und Reichswehrmannschaften außer der Rekrutierung sehr in Anspruch genommen werden, haben bekanntlich die Gouvernements Poltawa und Tschernigow sechs Regimenter Kosaken zu stellen, welche als Reichswehr-Reiterei fungiren und in gleicher Weise wie die Reichswehr einberufen, organisiert, equipirt und verpflegt werden sollen. In beiden Gouvernements ist in diesem Jahre Mißwachs gewesen und die Korn- und Heu-Grate gänzlich fehlgeschlagen. Dief sagt ein russischer Bericht aus Poltawa, welcher auch bestätigt, daß Ka. flente aus Breslau und Wien als Retter der ihrem Ruin entgegenstehenden Landbesitzer aus den Märkten von Poltawa, Charkow und Katerinoflaw erschienen waren, um ungeheure Massen von Wolle anzukaufen. Diese ungewöhnliche Erscheinung beschäftigte daselbst alle Gemüther, und es ist, sagt dieselbe Correspondenz, constatirt, daß in diesem Jahre in Rußland für 8 Millionen Silberrennel zur Ausfuhr bestimmte Wolle aufgelauft wurde. Zwar, heißt es weiter, hat der große Markt in Poltawa sich nicht geringer als im vorigen Jahre herausgestellt, dagegen sind die Süd-Gouvernements von den Lasten des Krieges schwer heimgesucht und ertragen dieselben mit seltener Hingebung. Proviantzüge von mehreren Tausend Wagen zogen täglich den kurlischen Wig entlang durch Charkow und Poltawa nach der Krim und weideten mit ihren Ochsen die Felder ab. Welchen Umfang die Opfer der Grundbesitzer in dieser letzteren Beziehung erreichen, läßt sich aus der Angabe obigen Berichtes ermessen, daß im Charkow'schen Gouvernement ein Gutsbesitzer an der Torza die Gespanne von 20,000 Wagen während des Sommers hat auf seinen Feldern weiden lassen müssen. Die Steppen-Gouvernements müssen außer Getreide, Zwieback und Haber auch Leute zum Transport und Wagen mit den nöthigen Decken von Baß zum Schutze gegen Unwetter liefern. In anderen Berichten wird der fortwährenden Ausbildung von Rekruten in den Garnisonen der Reserven gedacht und bemerkt, überall, wo man jetzt auf Reisen in Rußland hinkommt, sehr man entweder Rekruten treiben, Reichswehr und Nachschub oder Reserven zur Completirung der Lücken im Heere und Truppen der einzelnen Armeekorps ziehen. In allen Städten, namentlich an Etappenpunkten, sind Militär-Kazarene eingerichtet, die einen sehr bedeutenden Procentsatz von Rekruten und Militärs der Fronte beherbergen. Eine günstigere Gelegenheit für manche Angestellte, sehr schnell und ungeheuer reich zu werden, hat sich seit dem Jahre 1812 nicht mehr borgeboten. Die patriotischen Gaben an Naturalien und deren Verwendung entziehen sich jeder Controle. Regiments-, Schwadrons- und andere Commandeure von Truppen-Abtheilungen — so erzählt

man — sparen den Proviant, wenn ihre Mannschaften von den Lieferanten, die es abermals an die Krone veräußern, so daß Einwohnern gespeist werden, und verkaufen das Grübriete an die Kriegskasse oft drei-, auch viermal denselben Proviant bezahlt.

2 Thalhausen, Stabs Eysendorf, Gerichtsbezirks Oberndorf.

Biegenschaftsverkauf.

Auf Andringen in der Schuldklagsache des württ. V. Sparvereins Stuttgart gegen Georg Schumpp in Thalhausen werden demselben 2 J. 3 B. 15 R. Wies bei dem Neckar und Allmand und die Hälfte an einem 2stöckigen Wohnhaus sammt 1 B. 28 R. Garten dabei und 1 B., das Spizwiesle, neben dem Weg und dem Neckar, sämtliche Objekte auf Markung Thalhausen, mit dem heurigen Ertrag im Exekutionwege am

Donnerstag den 20. Sept. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier verkauft. Die näheren Bedingungen werden bei der Verhandlung eröffnet werden, wozu einladet

Den 21. Aug. 1855. Schultheiß Roth.

2 Empfehlende Erinnerung.

Eau d'Atirona oder feinste flüssige Schönheitsseife. Seit 18 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend, und erprobt als beste Toiletteseife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewundernswürdige Härtheit, Weiße und Weiche sie der Haut verleiht und ihr den schönsten u. blühendsten Teint gibt. Sommerprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken verschwinden auf den Gebrauch dieser Seife wie der Nebel vor den Strahlen der aufgehenden Sonne. Preis 20 Kr. das kleine und 40 Kr. das große Glas; Mailändischer Haarbalsam zu 54 Kr. und à 50 Kr.; Eau de Mille fleurs zu 18 Kr. u. 36 Kr.; Extrait d'Eau de Cologne triple von hervorragender Qualität zu 18 Kr. und 36 Kr. das Glas; Anadolli oder orientalische Zahnpulvermischungsmasse in Gläsern zu 1 fl. 12 Kr. und 56 Kr. und in Schachteln zu 24 Kr. und zu 12 Kr. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 6 Kr. für Verpackung u. Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller,

Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Oberndorf a. N. bei J. Laner.

1 Oberndorf.

Stellenantrag.

Ein kräftiger Bube von 16—17 Jahren, welcher Freude an Pferden hat, findet neben der Gelegenheit, sich zu einem tüchtigen Knechte auszubilden, bei Fleiß und Wohlverhalten eine dauernde Stelle gegen angemessenen Lohn. Wo? sagt das Comtoir dieses Blattes bei Vorzeigung eines entsprechenden Zeugnisses oder Dienstbuches.

New Orleans.

Gasthausempfehlung.

Meinen verehrten Landsleuten, welche über New Orleans nach Amerika reisen, mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich das Gasthaus zum Schwabenland, Front Love III Distrikt, für die Einwanderer bestens eingerichtet habe u. Jedem mit Rath und That an die Hand gebe; auch kann ich Jedem Beschäftigung verschaffen. Ich empfehle mich bestens u. bitte um geneigten Zuspruch.

Gallus Fahrman aus Mühringen.

1 Holzmacher Gesuch.

Die Fabrik Dedenswald beabsichtigt noch in diesem Herbst die Aufbereitung von einer Partie Stockholz in den hiesigen städtischen Waldungen, und ladet Holzmacher, welche daran Theil nehmen wollen, ein, sich bei Herrn Waldinspektor Fischer in Freudenstadt zu melden.

So eben traf ein:

Viertes Quartal

der Frauen-Zeitung, Nr. 1.

Dieses in Stuttgart erscheinende Journal gibt jährlich in 24 Heften: 25 Bogen Text, 80 Pariser Modekupfer und andere Muster- und Modebeilagen und 24 Bogen des Unterhaltungsblatts „Salon.“ — Preis vierteljährlich nur 54 Kr. — Zu haben bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Der lustige Bilder-Kalender



auf
1856

Preis
6 Kreuzer

wie seither auf's Beste ausgestattet und des ergößlichsten Inhalts, ist unter den gewöhnlichen Bedingungen zu haben in Commission einzig bei Christian Helfferich in Stuttgart, Figenplatz.

Vorräthig in A. Degginger's Buchhandlung in Rottweil:
!! Den Gimer guten Essig zu 1 fl. 9 Kr. od. 20 Ngr. !!

Soeben ist in J. Höbels Verlag in Friedrichshafen erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Klare und deutliche Anweisung, in 2 mal 24 Stunden gesunden Wein-Essig, Frucht-Essig und ordinären Essig mit ganz geringen Kosten und ohne alle Einrichtung herzustellen. Zum Gebrauch für Fabrikanten, Kaufleute u. jede, sogar die kleinste Haushaltung.

Preis nur 1 fl. 12 Kr. oder 20 Ngr.

Nach den in dieser Schrift enthaltenen Essigrecepten, welche in jeder Apotheke gefertigt werden können, kommt 1 Gimer vom besten Weinessig auf nur 1 fl. 48 Kr. oder 1 Thlr. pr. Et. und 1 Gimer bester Fruchtessig auf nur 1 fl. 9 Kr. oder 20 Ngr. Da hiernach selbst für die kleinste Haushaltung es ein großer Nutzen ist, den Essig selbst zu fabriciren, und weil zu dieser Fabrication durchaus gar keine Einrichtung nothwendig ist, so dürfte sich obige als wirklich gut erprobte Schrift großen Absatzes zu erfreuen haben.

2 Stuttgart.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete beehrt sich, hiemit öffentlich anzuzeigen, daß er auf hiesigem Platze ein Commissionsbureau errichtet hat, und bietet dem verehrlichen Publikum für alle dahin einschlägige Aufträge seine Dienste an.

Am 23. Aug. 1855.

Friedrich Winter aus Heidenheim a. N.

Ecke der Hauptstädter- u. Kreuzstraße.

Oberndorf.

Von den nachbezeichneten

Karten,

welche mit dem Schwarzwälder Boten ausgegeben worden, wird das Stück zu 6 Kr. abgegeben:

1. Die Karte der Ostsee.
2. „ „ „ Donaufürstenthümer.
3. „ „ „ des schwarzen Meeres.
4. Eine Ansicht von Sebastopol aus der Vogelperspektive.
5. Die Kriegskarte, ebenfalls aus der Vogelschau, und
6. Der Kriegsschauplatz in und vor Sebastopol, vom Fort Konstantin aus.

Händler erhalten bei Abnahme einer größeren Partie einen ansehnlichen Rabatt. Das Comtoir des Schwarzwälder Boten.

**Oberndorf.
Kraftlos Erklärung eines Pfandscheins.**

Der von der Ehefrau des Florian Mauch, Maurers von Seedorf, Catharine, geb. Notheis, unterm 7. Febr. 1844 der Anna Werner'schen Pfandschaft des Joseph Müllers von Seedorf für ein zu 5% veranlässigtes Capital von 100 fl. ausgestellte Pfandschein ist verloren gegangen. Der Besitzer dieser Pfand- und Schuldkunde wird hiermit aufgefordert, solche innerhalb 30 Tagen anher vorzulegen und seine Ansprüche darauf zu begründen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt würde.

Den 8. Sept. 1855. K. Oberamtsgericht. Speidel.

**Schrambera.
FuhrAfford und Fahrniß-Versteigerung.**

Ueber den Transport meiner Effecten nach Eningen bei Reutlingen werde ich am nächsten Sonntag den 16. d. M., Nachmittags 1 Uhr, hier in meiner Wohnung einen Afford zu treffen suchen und lade affordlustige Fuhrleute hiezu ein. Sodann werde ich am

Donnerstag den 20. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

eine Fahrniß-Versteigerung abhalten, wobei namentlich zum Verkauf kommen:

- eine zum Ein- u. Zweispännigfahren geeignete Chaise mit Federn u. Mücken-Einrichtung, ein einspänniges Wägelchen mit Mücke, ein einspänniger Rasenschlitten mit Rollengeschirr, ein Pferdgeschirr, eine Menge, ein paar Kästen und anderer Hausrath, eine Büchse, ein Paar gezogene Pistolen und noch andere Gegenstände,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 10. September 1855.

Kantamann A. Mos.

**Hilfosen, Oberamts Siemaringen.
Schafweide-Verleibung.**

Am Montag den 17. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

wird die Schafweide, worauf 350 Stücke aufgetrieben werden können, für den Sommer 1856 auf hiesigem Rathhaus in Pacht gegeben. Auswärtige Steigerer haben oberamtlich legalisirte Vermögenszeugnisse beizubringen; wozu Liebhaber einladet

Den 31. Aug. 1855. Bürgermeisterrat. Dieber.

Oberthalheim,
Oberamtsgerichts Nagold.

**Zweiter und letzter Liegen-
schaftsverkauf.**

Die in Nro. 120 u. 124 dieses Blattes früher näher beschriebene Liegenschaft des mundtobdt erklärten Kronenwirths Kuon kommt am

Mittwoch den 3. Oktober d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

wiedeholt und letztmals in öffentlichen Aufstreich, wozu Kaufsliebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 7. Sept. 1855. Waifengericht.

Hechingen.

Neuzig-Verpachtung.

Die Unterzeichnete beabsichtigt ihr Neuzigergeschäft, in welchem Ochsen, Kälber, Schweine und Schafe geschlachtet werden, auf mehrere Jahre in Pacht zu geben. Den Pachtlustigen werden die näheren Bedingungen auf Anfragen ertheilt werden.

Kronenwirth Seif Wittwe.

**Balingen.
Haus- u. Feldgüterverkauf.**

Folgende auf den Markungen Waldstetten u. Weilheim gelegene Realitäten kommen am

Feiertage Matthäus den 21. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

in dem vormals Caspar Link'schen Hause in Waldstetten unter sehr billigen Bedingungen zum öffentlichen Verkaufe:

- 1) ein 2stöckiges Wohnhaus mit Avanco, Scheuer und Stallung, erst vor wenigen Jahren ganz neu aufgeführt, sehr angenehm gelegen und mit schönem Hofraum und 2 dazu gehörigen Gärten umgeben;
- 2) ein arondirtes Gütchen, bestehend in 1 erst vor ca. 15 Jahren neuerbauten Wohnhaus mit Scheuer u. Stallung, 1 1/2 M. mit ca. 100 tragbaren Obstbäumen besetzten Acker und Wiesen, 5/8 M. Wald, das um den äußerst geringen Preis von 900 bis 1000 fl. erworben werden könnte;
- 3) einzelne Grundstücke mit ca. 7 Morg. Ackerland, 3 Morg. Wiesen, 1 1/2 M. Gras- und Baumgarten und 1 1/2 M. Waldung.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Den 31. August 1855.

Oberamts Leihkasse Verwaltung.

**Brielhof bei Hechingen.
Wirthschaftsverkauf.**

Am Montag den 24. September l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,



werde ich mein eigenthümliches Wirthschafts- und Oekonomiegebäude zum Brielhof nebst dem an das Haus angrenzenden, ungefähr 1 3/4 M. großen Gemüse, Gras- u. Baumgarten an Ort und Stelle zum Verkaufe bringen. Auf Verlangen können auch noch 6 M. in der Nähe gelegene Acker und Wiesen mit in den Kauf gegeben werden.

Auf dem Hause ruht die Gerechtigkeit zum Wein- u. Bierschank, zum accisfreien Branntweimbrennen und Schenken, zum Baden und Neigen. Mit Ausnahme des Weinlungeldes ist das Haus von allen Steuern und Abgaben frei.

Die Gebäulichkeiten eignen sich vermöge ihrer innern Einrichtung und der äußerst vortheilhaften Lage an der sehr frequenten Schweizerstraße, 1/4 Stunde von Hechingen entfernt, am Fuße des Hohenzollern, vorzüglich zum Betriebe einer Wirthschaft, zumal die Bauungen auf dem Hohenzollern noch mehrere Jahre anbauern und stets dort ein starker Besuch von Fremden und Einheimischen in gewisse Aussicht gestellt ist, so daß ein thätiger, umsichtiger Mann sein sicheres Auskommen auf dem Hause finden wird. Den 31. August 1855.

Joseph Werner, Gastgeber.

**Boll, Oberamts Hechingen.
Verkauf von eichenen Flöcken und Brettern.**

Der Unterzeichnete verkauft eine größere Partie gut ausgetrockneter 2-3zölliger eichener Flöcken, ebenso 1/2zöllige eichene Bretter zu billigen Preisen. Den 7. Sept. 1855.

Hirschwirth Böhrleut.

**Nordstetten.
Lehrlings-Gesuch.**

Für einen jungen Menschen ist wieder unter billigen Bedingungen eine Lehrstelle offen bei

Gedrüber Rothchild, Optiker.

**Burmkingen, Oberamts Rottenburg.
Theilnehmer-Gesuch zur Verbesserung einer neuen verbesserten Triebkraft für Mühlenwesen.**



Der Unterzeichnete hat eine neue Maschine erfunden, welche statt der bisherigen unvollkommenen Schaufelräder und selbst der kostspieligen Turbinen die besten Dienste leistet und hauptsächlich bei solchen Mühlen und sonstigen Wasserwerken zweckmäßig anwendbar ist, wo der Abfluss des sogenannten Winterwassers gehemmt ist, desgleichen bei Schiffmühlen und an solchen Flüssen, wo der Lage wegen kein Wehr gebaut werden kann, übertrifft diese Maschine jede bisherige Vorrichtung der Art, daß ein Drittheil an Triebkraft gewonnen werden kann.

Der Erfinder sucht einen Theilnehmer zur Ausführung solcher Maschinen, welchem dann von dem Gewinn, der in Aussicht steht, ein entsprechender Antheil zugesichert wird. Hierauf Reflektirende wollen sich schriftlich wenden an Mathews Gros.

Rottenburg.

Blumenzwiebel u. Pflanzlinge.

Einfache Tulpen in verschiedenen Sorten, 100 St. 24 kr.; gefüllte Tulpen in versch. Sorten, 25 St. 48 kr.; Menströsen oder Papagaitulpen in versch. Sorten, 25 St. 48 kr.; gefüllte und einfache Dui van Toll, 25 St. 36 kr.; Tazetten 6-9 kr.; Gladiolus 5-6 kr.; Erdbeerenpflanzen (Pflanzlinge), in diesem Monat versetzt, bringen sie schon nächstes Jahr schöne Früchte, 100 St. 24 kr., empfiehlt Wendelin Stadel, Handlungsgärtner beim Tübinger Thor.

Oberndorf.

Conditor-Gebülde-Gesuch.

Ein angehender Conditor-Gebülde findet Beschäftigung; wo? ist zu erfragen auf dem Comtoir des Schwarzwälder Boten.

Schramberg. Vor etwa 14 Tagen ist dahier eine Weinwaage gefunden worden, die der Eigenthümer gegen Ersatz der Einrückungsgebühr wieder in Empfang nehmen kann; bei wem? ist zu erfragen auf dem Comtoir des Schwarzwälder Boten.

Rottenburg.

Obst zu verkaufen.

Der Unterzeichnete hat ungefähr 600 Simri Kernobst, meistens Nefel, worunter ungefähr 200 Simri Früh- und Spätäpfel-Obst sich befinden, auch etwa 60 Simri Zwetschgen, zu verkaufen, worauf täglich Bestellungen gemacht werden können.

Matthäus Hofmeister, wohnhaft in unterer Siegelhütte.

5 Tübingen.

Empfehlung.

Guten Backsteinkäs p. Vfd. 10 kr. bei feinen dto. " " 12 kr. Kisten feinsten dto. " " 14 kr. billiger. Schweizer Käse, gut u. schön schnittig, p. Vfd. 15 kr. Emmenthaler dto. fein u. " " p. Vfd. 24 kr. bei ganzen Laiben billiger, empfiehlt Wirth Bräuning.

2 Tübingen.

Englisches Del

p. Vfd. 8 kr., bei 100 Vfd. 15 fl., dto. ac-reinigtes (hell und gelb in Farbe) p. Vfd. 9 kr., bei 100 Vfd. 15 fl., empfiehlt und bittet bei Bestellungen Geschirre zum Füllen einzusenden. Wirth Bräuning.

Oberndorf.

Landwirthschaftliches Fest.

Auch heuer wieder wird ein landwirthschaftliches Fest, und zwar am Freitag den 28. d. M. auf dem obern Wörth (Biehmarkt) abgehalten, und werden dabei folgende Preise vertheilt werden:

a) An Diensthoten:

Diese bestehen in 6, 5 und 4 fl. nebst Ehrenbriefen für 3 männliche und 3 weibliche Diensthoten, welche sich über eine wenigstens 5jährige ununterbrochene Dienstzeit, vom 18. und beziehungsweise 16. Lebensjahr an gerechnet, bei einer im Bezirk wohnenden Familie, über stilles Wohlverhalten, Tüchtigkeit, Fleiß u. Treue durch Zeugnisse ihrer Dienstherrschaft, welche Landwirthschaft treibt, und des Gemeinderaths des Wohnorts der Dienstherrschaft auszuweisen haben, wobei besonders bemerkt seyn muß, ob der Diensthote in einem Verwandtschaftsverhältniß zu der Dienstherrschaft stehe, und ob er schon eine Prämie erhalten habe. Diese Zeugnisse, welche das genaue Alter der Diensthoten und das Datum des Dienstantritts zu enthalten haben, sind längstens bis Sonntag den 23. d. M. Mittags an Secretär Volkh einzusenden. Diensthoten, welche nicht die körperliche Fähigkeit zu Uebernahme von Knechts- und Magdsdiensten haben, sind von der Preisbewerbung ausgeschlossen.

b) An Viehbesitzer:

- 1) für 2 bis 3 Jahre alte Fohlen 5 Preise, nämlich 4, 5, 6, 7 und 8 fl.;
- 2) für 1jährige Fohlen 6 Preise, 2 fl., zweimal 3 fl., 4, 5 und 6 fl.; Wallachen-Fohlen sind nicht ausgeschlossen;
- 3) für 1 bis 2 Jahre alte Farren 4 Preise, 4, 5, 6 und 7 fl.;
- 4) für Kühe, welche nicht weiter als das erste Kalb geworren haben, 6 Preise, 5, 6, 7, 8, 9 und 10 fl.;
- 5) für trüchtige Kalbeln 8 Preise, 2 mit je 2 fl., 2 mit je 3 fl., 2 mit je 4 fl. u. 2 mit je 5 fl.;
- 6) für nicht trüchtige Kalbeln von 9 bis 18 Monaten 8 Preise, 2 mit je 1 fl., 2 mit je 2 fl., 2 mit je 3 fl. und 2 mit je 4 fl.;
- 7) für Käber von 3 bis 9 Monaten 6 Preise, 1 fl., 2 mit je 2 fl., 2 mit je 3 fl. u. 4 fl.

Die Bewerber um Viehpreise haben mit den vorgeschriebenen gemeinberäthlichen Zeugnissen, worin beurkundet seyn muß, daß der Preisbewerber wenigstens 6 Monate im Besitze des Viehes ist, am 28. d. M., Morgens 7 Uhr, auf dem Festplatze sich einzufinden. Im Falle gleicher Qualität erhält das selbstgezogene Stück den Vorzug.

Nach beendigter Preisvertheilung ist ein Mittagessen im Gasthaus zum Schützen, wobei die ausgezeichneten Diensthoten auf Kosten der Vereinskasse bewirthet werden.

Die Vereinsmitglieder und sämmtliche Freunde der Landwirthschaft sind höflich eingeladen, an diesem Feste Theil zu nehmen.

Die Ausstellung von ausgezeichneten Boden- und Erzeugnissen auf dem Festplatze wird dankbar angenommen. Den 8. September 1855.

Vorstand Maier.

Secretär Volkh.

Glasfabrik Wolterdingen bei Donaueschingen.

Von jetzt an können bezogen werden:

Alle Sorten Tafelglas, sowie Farben- u. Monfelin-Glas, Glas-Glocken und Glas-Ziegel.

Reinfried & Czmann.

1 Rottweil.

Ich bringe hiemit alle Sorten

Brauntwein,

als: Frucht-, Trester-, Rummel-, Hefen-, Wachholder-,
Weizen- und Weiskornbrauntwein,

sowie Kirschen- und Zwetschenwasser

in reiner Waare u. zu billigsten Preisen in gefällige Erinnerung.

Auch kaufe ich fortwährend

Rummel und Wachholderbeeren.

J. B. Glöcher.

2 Rottenburg am Neckar.

Gasthofverkauf.



Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein an der Hauptstraße in der Mitte der hiesigen Stadt gelegenes Haus, den früheren Gasthof zur Krone (Voll) mit noch bestehender Realwirthschaftsgerechtigkeit, zu verkaufen. Das Anwesen wurde in letzter Zeit bedeutend vergrößert und entspricht allen Anforderungen, die in jetziger Zeit an ein großes Gasthofgebäude gemacht werden können, so daß ein guter Wirth, besonders bei der

nahen Aussicht auf den Bau der Schwarzwaldbahn, durch Erwerbung desselben gewiß ein gutes Geschäft machen würde.

Die Realitäten bestehen:

- 1) in dem großen Gasthofgebäude, das in 5 Stöcken 24 Zimmer, einen Saal, mehrere Küchen, Kammern, große Fruchthöden u. enthält;
- 2) in großen Stallungen;
- 3) in 2 großen, ausgezeichneten Weinkelsern, einem Keller zu Barzelwerk und 2 Gewölben;
- 4) einem besondern Heu- und Holschopf;
- 5) einem Hof mit Schwein- und Geflügelställen.

Ferner können eine oder zwei große Scheunen mitgekauft werden.

Frankirte Anfragen über die Kaufsbedingungen etc. sind zu richten an
Constantin Kiedlinger.

2 Oberndorf.

Verkauf.

Am Dienstag den 18. d. M., von Morgens 8 Uhr an, werden in Oberndorf im öffentlichen Aufstreich verkauft:

die ehemalige Straub-Ferber'sche Bierbrauerei; ein gut erhaltenes Kellerhaus mit geräumigem Keller und das vorhandene Inventar.

Nach Umständen wird die Brauerei und Brennerieinrichtung abgesondert verkauft und auch das Brauerei-Gebäude oder das Kellerhaus einzeln abgegeben.

Der Unterzeichnete ist bereit, den Kaufs-liebhabern nähere Auskunft zu ertheilen.
Stadtrath Steble.

1 Für Wachholderbeeren und Rummel bezahle ich gute Preise.
Wilb. Kirsner in Rottweil.

Fruchtpreise.

Tübingen, den 24. August.

Dinkel . . . 1 fl. 12 kr. 1 fl. 10 kr. 1 fl. 6 kr.
Daber . . . 1 fl. 44 kr. 1 fl. 43 kr. 1 fl. 42 kr.

Tuttlingen, den 5. Sept.

Kernen . . . 5 fl. — kr. 2 fl. 48 kr. 2 fl. 37 kr.
Kernen, neuer . . . 2 fl. 52 kr. 2 fl. 45 kr. 2 fl. 32 kr.
Gerste, neue . . . 1 fl. 41 kr. 1 fl. 33 kr. 1 fl. 29 kr.
Dinkel . . . 1 fl. 15 kr. 1 fl. 14 kr. 1 fl. 8 kr.

Kiedlingen, den 3. Sept.

Kernen . . . 3 fl. 9 kr. 2 fl. 54 kr. 2 fl. 40 kr.
Koggen . . . 2 fl. 24 kr. 2 fl. 4 kr. 1 fl. 44 kr.
Gerste . . . 1 fl. 36 kr. 1 fl. 28 kr. 1 fl. 21 kr.
Daber . . . 1 fl. 54 kr. 1 fl. 48 kr. 1 fl. 42 kr.

Oberndorf, den 7. Septbr.

Kernen, neuer . . . 2 fl. 52 kr. 2 fl. 48 kr. 2 fl. 44 kr.
Gerste, neue . . . 1 fl. 50 kr. 1 fl. 24 kr. — kr.
Dinkel, neuer . . . 1 fl. 7 kr. 1 fl. 4 kr. 1 fl. — kr.
Daber . . . 1 fl. 50 kr. 1 fl. 48 kr. 1 fl. 42 kr.
Bohnen . . . 2 fl. — kr. 1 fl. 56 kr. 1 fl. — kr.

Dechingen, den 5. Sept.

Dinkel . . . 1 fl. 8 kr. 1 fl. 6 kr. 1 fl. 3 kr.
Daber . . . 1 fl. 40 kr. 1 fl. 37 kr. 1 fl. 34 kr.

Sulz, den 6. September.

Weizen . . . 3 fl. — kr. — kr. — kr. 2 fl. 29 kr.
Kernen . . . 2 fl. 54 kr. — kr. — kr. 2 fl. 34 kr.
Koggen . . . 2 fl. 48 kr. — kr. — kr. 2 fl. 38 kr.
Gerste . . . 1 fl. 30 kr. — kr. — kr. 1 fl. 20 kr.
Daber . . . 1 fl. 45 kr. — kr. — kr. 1 fl. 42 kr.
Bohnen . . . 2 fl. 16 kr. — kr. — kr. — kr.
Dinkel . . . 1 fl. 13 kr. — kr. — kr. 1 fl. 3 kr.
Keps . . . 3 fl. 35 kr. — kr. — kr. — kr.

Alpirsbach, den 8. Septbr.

Kernen . . . 2 fl. 48 kr. 2 fl. 41 kr. 2 fl. 36 kr.
Koggen . . . 2 fl. 18 kr. — kr. — kr. 2 fl. 10 kr.
Gerste . . . 1 fl. 40 kr. — kr. — kr. 1 fl. 36 kr.
Müßfrucht . . . 1 fl. 44 kr. — kr. — kr. 1 fl. 36 kr.
Daber . . . — kr. — kr. — kr. 1 fl. 48 kr. — kr.

Schramberg, den 6. Sept.

Kernen . . . 3 fl. 6 kr. 2 fl. 55 kr. 2 fl. 45 kr.
Gerste . . . — kr. — kr. 1 fl. 22 kr. — kr.
Müßfrucht . . . 1 fl. 32 kr. 1 fl. 29 kr. 1 fl. 26 kr.
Daber . . . 1 fl. 48 kr. 1 fl. 46 kr. 1 fl. 42 kr.

Rottweil, den 7. Septbr.

Kernen, alter . . . 2 fl. 55 kr. 2 fl. 49 kr. 2 fl. 42 kr.
Kernen, neuer . . . 2 fl. 55 kr. 2 fl. 49 kr. 2 fl. 42 kr.
Koggen . . . 2 fl. 12 kr. — kr. — kr. — kr.
Bohnen . . . 1 fl. 38 kr. — kr. — kr. — kr.
Erbsen . . . 1 fl. 38 kr. — kr. — kr. — kr.
Müßfrucht . . . 1 fl. 24 kr. — kr. — kr. — kr.
Gerste, neue . . . 1 fl. 41 kr. 1 fl. 20 kr. 1 fl. 15 kr.
Dinkel, alter . . . 1 fl. 12 kr. 1 fl. 9 kr. 1 fl. 5 kr.
Dinkel, neuer . . . 1 fl. 12 kr. 1 fl. 9 kr. 1 fl. 5 kr.
Daber . . . 1 fl. 48 kr. 1 fl. 44 kr. 1 fl. 40 kr.

Balingen, den 8. Septbr.

Kernen, neuer . . . — kr. — kr. 1 fl. 36 kr. — kr.
Gerste . . . — kr. — kr. 1 fl. 18 kr. — kr.
Müßfrucht . . . — kr. — kr. 1 fl. 20 kr. — kr.
Dinkel . . . — kr. — kr. 1 fl. 3 kr. — kr.
Daber . . . — kr. — kr. 1 fl. 38 kr. — kr.